

Städteorchester Württembergisches Allgäu

Opernbühne Württembergisches Allgäu

Isnay

Freitag,
28. Dezember 2007
19.00 Uhr
Kurhaus am Park
Isny im Allgäu

Leutkirch

Sonntag,
30. Dezember 2007
19.00 Uhr
Festhalle
Leutkirch im Allgäu

Wangen

Montag,
31. Dezember 2007
19.00 Uhr
Waldorfschule
Wangen im Allgäu

Candide

Leonard Bernstein
Heitere Operette nach der Novelle von Voltaire

Konzert

zum Jahresschluss
und zu Silvester

Solisten: Edith Lorans, Sopran
Tanja Ladenburger, Sopran
Judith Berning, Mezzosopran
Rafael Caverio, Tenor
Markus Herzog, Tenor
Michael Berning, Bariton
Christian Feichtmair, Bariton
Heiner Miller, Bass

„Voltaire“: Hajo Fickus

Chor der Opernbühne Württembergisches Allgäu

Dirigent: Michael Weiger

Gute Unterhaltung wünscht Ihnen Ihre Kreissparkasse Ravensburg

Zweckverband

OEW
(Oberschwäbische Elektrizitätswerke)

Leonard Bernstein (1918-1990)

Candide

Heitere Operette nach der Novelle von Voltaire

Uraufführung am 29. Oktober 1956 im Colonial Theater in Boston

Erstaufführung am Broadway in New York am 1. Dezember 1956

ERSTER AKT

Ouvertüre

Westphalia Chorale
Life Is Happiness Indeed
Life Is Absolute Perfection
The Best Of All Possible Worlds (Quintett)
Universal Good
Oh, Happy We (Duett)
It Must Be So
Westphalia Chorale – Battle Scene
Candide's Lament
Dear Boy
Auto-da-fé
It Must Be Me (Candide's 2. Meditation)
Paris Waltz Scene (Orchester)
Glitter And Be Gay
You Were Dead, You Know (Duett)
I Am Easily Assimilated
Finale (Quartett und Chor)

ZWEITER AKT

My Love
We Are Woman (Polka)
The Pilgrims' Procession
Quiet
Introduction To Eldorado
Ballad Of Eldorado
Words, Words, Words
Bon Voyage (Hornpipe)
The Kings' Barcarolle
Money, Money, Money
What's The Use
The Venice Gavotte (Quartett)
Nothing More Than This
Universal Good
Finale: Make Our Garden Grow

Musikalische Leitung Michael Weiger

Voltaire (Baron und Baronin
von Thunder-ten-tronckh) Hajo Fickus

Candide	Rafael Cavero
Cunegonde (Tochter des Barons)	Edith Lorans
Dr. Pangloss (Lehrer und Optimist)	Michael Berning
Maximilian (Sohn des Barons)	Christian Feichtmair
Governor	Markus Herzog
Old Lady (Gesellschafterin)	Judith Berning
Paquette (in Diensten des Barons)	Tanja Ladenburger
1. Inquisitor	Markus Herzog
2. Inquisitor	Christian Feichtmair
3. Inquisitor, Großinquisitor	Heiner Miller
Martin, Crook	Michael Berning
Vanderdendur, Ragotski	Markus Herzog
Alchemist, Cosmetic-Merchant	Markus Herzog
Captain, Junkman, Bear-Keeper	Christian Feichtmair
Croupier, Doctor	Heiner Miller

Chor der Opernbühne Württembergisches Allgäu

Kinder der Gesangsklassen der JMS

Einstudierung: Adolf Wetzel

Städteorchester Württembergisches Allgäu in Zusammenarbeit
mit der Opernbühne Württembergisches Allgäu

Regiekonzept: Michael Weiger

Aufführungsrechte: Scottish Opera Version

Libretto von Book by Hugh Wheeler, Lyrics Richard Wilbur, Stephen Sondheim,
John La Touche, Lilian Hellman, Dorothy Parker und Leonard Bernstein

Aufführung in engl. Sprache (Songs) mit deutschen Dialogen

Redaktion Programmheft: Julia Beemelmans

Herzlicher Dank der Firma Paul Weindorf (Wangen)
für die Fertigung und Bereitstellung der Chorpodien

ZUR BIOGRAPHIE

LEONARD BERNSTEIN wurde am 25. August 1918 in Lawrence/Mass. geboren. Seine Eltern waren aus Russland eingewanderte Juden. In den Jahren 1935 bis 1939 studierte er Musikwissenschaft u. a. an der Harvard-Universität in Boston. Am 14. November 1943 wurde der gerade erst 25jährige über Nacht berühmt, als er für den erkrankten Dirigenten Bruno Walter einsprang. In der Folge leitete er die New Yorker Philharmoniker bis 1948. Anfang der fünfziger Jahre heiratete er die Schauspielerin Felicia Montealegre, mit der er drei Kinder bekam. 1956 war die Uraufführung von *Candide*, einer Musik fürs Theater. Die beliebten Fernsehübertragungen der Young People's Concerts fanden 1958 erstmals statt und prägten über Jahre das Bild von Bernstein als Musikpädagogen. 1970 dirigierte er die Wiener Philharmoniker bei einer großen Europa-Tournee. Es folgten zahlreiche Engagements und Tourneen des temperamentvollen Dirigenten wie beispielsweise die gefeierte USA-Tournee mit den Wienern im Jahre 1984. Bis kurz vor seinem Tod am 14. Oktober 1990 hielt er die regen Aktivitäten aufrecht. Er war Träger zahlreicher Preise und Auszeichnungen, darunter der Siemens-Musikpreis und das große Bundesverdienstkreuz. Bis heute gilt er als größter amerikanischer Dirigent, der sich weltweit leidenschaftlich für die Musik der Vereinigten Staaten des 20. Jahrhunderts einsetzte. Als Komponist hatte er den größten Erfolg mit der 1957 entstandenen *West Side Story*. Für *Candide* hingegen entstanden zahlreiche Fassungen, von denen die konzertante Aufführung am 13. Dezember 1989 in London unter Bernsteins Leitung sein letzter öffentlicher Auftritt wurde. Bernsteins Liebe zur Musik war Liebe zu den Menschen. Hierin bestand das Geheimnis, seine Kunst den Menschen näher zu bringen.

ZUM WERK

„Das amerikanische Musiktheater hat einen langen Weg hinter sich; dies hat es von der Oper, jenes von der Revue, hier etwas von der Operette, dort etwas von Vaudeville ausgeborgt – und alle diese Elemente wurden zu etwas ganz Neuem zusammengemischt, das sich stetig in Richtung Oper entwickelt.“
Leonard Bernstein, Oktober 1956

CANDIDE ist kein Musical, sondern eine heitere Operette. Als Vorlage diente die Novelle „*Candide oder der Optimismus*“ von Voltaire aus dem 18. Jahrhundert. Mit diesem Schriftstück richtete sich der Aufklärer Voltaire gegen den philosophisch unterbauten Optimismus eines Denkers wie Leibniz mit dem Ergebnis, dass es trotz hoher Auflagen auf den Index gesetzt wurde. Die amerikanische Dramatikerin Lilian Hellman erhielt von Bernstein den Auftrag, aus der Gesellschafts-Satire ein Libretto zu verfassen. Die Figur des Candide, der die Welt vor dem warnt, wozu sie fähig ist und am Optimismus zweifelt, übte auf Bernstein einen großen Reiz aus.

Inhaltsangabe:

Lehnen Sie sich, verehrtes Publikum, bequem zurück und lassen Sie sich überraschen. Es wird Ihnen kein einziges Detail entgehen. Alles ist gut in dieser besten aller möglichen Welten!

Zusammenfassung:

Voltaire legt am Ende der Novelle dem Lehrer Dr. Pangloss ein letztes Mal beschönigende Worte in den Mund: *„Alle Ereignisse sind miteinander verknüpft in der besten aller möglichen Welten; denn wärt Ihr (Candide) nicht aus einem schönen Schloss mit derben Fußritten in den Hintern davon-*

gejagt worden, der Liebe zu Fräulein Cunegonde wegen, wärt Ihr nicht der Inquisition in die Hände gefallen, hättet Ihr nicht Amerika zu Fuß durchquert und nicht dem Baron einen Degenstoß versetzt, hättet Ihr nicht alle Eure Hammel aus dem guten Land Eldorado verloren, dann würdet Ihr hier keine eingemachten Cedren und Pistazien essen.“ Der vom Schicksal unterrichtete Held hält seinem Lehrer ein anderes Rezept zur Glückseligkeit entgegen: *„Das ist wohl gesprochen“,* antwortete Candide, *„aber wir müssen unseren Garten bestellen.“*

Erläuterung:

Voltaire als Skeptiker orientierte seine Weltanschauung an Werten wie der Gedankenfreiheit und der Menschenwürde. Er war ein Freigeist, wie Bernstein auch. Das erklärt, warum der Stoff von Candide den Komponisten und Dirigenten ein Leben lang begleitete. Der Mensch als Narr – so erscheint uns Candide als bejammernswerter Jüngling. Bernstein machte hierzu eine spritzige und leichte Musik, spitzfindig und humorvoll. Zur Verteidigung einer nicht-amerikanischen Vorlage äußerte sich Bernstein 1956 wie folgt: *„Voltaires Satire ist international. Sie beleuchtet alle dunklen Stätten, in Amerika sowohl wie in Europa. Es ist zwar kein amerikanisches Buch, aber es behandelt alles, was uns und alle Menschen angeht. Zuweilen denke ich auch, dass es für uns Amerikaner besondere Gültigkeit hat.“*

Rezeption:

Nach anfänglich schwächerem Erfolg der originalen Broadway-Produktion von 1956 wurden die späteren Versionen von Candide mit zunehmender Begeisterung gefeiert. Vor allem die heitere, unbeschwerte Ouvertüre wurde eines der meistaufgeführten Werke Bernsteins. Ihre Charakteristik besteht im Intervall der Septime, gefolgt von einer großen Sekunde, der Zellkern für Bernsteins zahllose melodische Einfälle. Candide wurde in größeren Abständen von Bernstein bearbeitet (1973, 1982 und 1988). Mit jeder Fassung näherte er sich seinem Ziel, der amerikanischen Musik eine kurzweilige, moderne Oper zu schenken. Der Komiker Loriot setzte 1999 in München als Erzähler in Bernsteins Candide noch einen drauf und bewies, wie viel Spaß das Publikum an den verrückten Abenteuern des Candide haben kann. Seit der Jahrtausendwende erlebt Bernsteins Candide ein regelrechtes Comeback. Die Westallgäuer Silvesterproduktion liegt damit vollkommen im Trend.

SOLISTEN

EDITH LORANS (Sopran) studierte zuerst Gesang am „Conservatoire National de la Région de Strasbourg“. Der erfolgreichen Aufnahme ins „Schweizer Opernstudio“ von Biel/Bern folgte die gezielte Ausbildung zur Opernsängerin. Bereits während ihrer Mitgliedschaft im „Schweizer Opernstudio“ trat sie in verschiedenen Rollen auf, u. a. als Ramiro in *La Finta Giardiniera* (Mozart), Sesto/Annio in *La Clemenza di Tito* (Mozart), Eurydice in *Orpheus in der Unterwelt* (Offenbach). Zahlreiche Meisterkurse u. a. bei Edda Moser, Richard Miller, Ralph Weikert, Marga Schiml, Margherita Rinaldi, Wolfgang Willaschek, Martin Petzold, Martin Markun gaben ihrem Werdegang wichtige Impulse. 2003 erhielt sie ein Stipendium der Nicati-de-Luze Stiftung (Lausanne) und beendete ihre Ausbildung im Februar 2004 mit „sehr gut“. Unmittelbar danach stand sie als Pamina und Königin der Nacht auf der Bühne und es



folgten Engagements u. a. in Augsburg, Hamburg und an verschiedenen Festspielstätten. Zuletzt war Sie als Konstanze in Mozarts *Entführung aus dem Serail* am Nationaltheater von Luxemburg und bei den Ruhrfestspielen in Recklinghausen zu hören. Im Moment singt sie die Königin der Nacht in Mozarts *Die Zauberflöte* in Plauen und Zwickau. Auftritte als Solistin bei den Silvesterkonzerten 2004 verbinden sie bereits mit dem Städteorchester Württembergisches Allgäu.

TANJA LADENBURGER (Sopran), 1972 in Wangen im Allgäu geboren, nahm während ihres Studiums an der Pädagogischen Hochschule Weingarten erste Gesangsstunden bei Lucretia Raffaelli (Wangen). Neben ihrer Lehrtätigkeit als Grund- und Hauptschullehrerin in Grenzach-Wyhlen (Kreis Lörrach) setzte sie bei Barbara Locher (Bern) und Sylvia Nopper (Basel) ihre Gesangsausbildung fort. Seit ihrer Rückkehr nach Wangen arbeitet Tanja Ladenburger erfolgreich mit dem Gesangspädagogen Christian Feichtmair (Wangen) zusammen.



Zuletzt sang sie die Rolle der Diane in der Oper *Orpheus in der Unterwelt* (Offenbach), eine Wangener Produktion der Opernbühne Württembergisches Allgäu aus dem Jahr 2005.



JUDITH BERNING (Mezzosopran) studierte an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main und erhielt Unterricht u. a. bei A. Constantino, E. W. Schulte, E. Schenk und H. Hollmann. Ihr Examen bestand sie erfolgreich im Februar 2000. Neben intensiver Konzerttätigkeit war sie seit der Spielzeit 1996/97 am Staatstheater Mainz, dem Pfalztheater Kaiserslautern, der Oper Frankfurt und dem Stadttheater Aachen engagiert, an dem sie in über 30 Partien zu hören war.

Dazu gehören Dorabella in *Così fan tutte* (Mozart), Hänsel in *Hänsel und Gretel* (Humperdinck), Amastre in *Xerxes* (Händel), Kate im Musical *Kiss me Kate* (Porter), Acquanetta in der gleichnamigen Oper (Gordon), Oktavian im *Rosenkavalier* (Strauss), die Titelpartie in *Carmen* (Bizet), Périchole in der gleichnamigen Operette (Offenbach), Ottone in *Agrippina* (Händel), Auntie in *Peter Grimes* (Britten), Isabella in *L'Italiana in Algier* (Rossini) und Charlotte in *Werther* (Massenet). Seit Sommer 2007 ist sie freischaffend als Konzert- und Opernsängerin tätig.

Der italienische Tenor RAFAEL CAVERO wurde in Lima (Peru) geboren. Er entdeckte seine Leidenschaft für den Gesang 1998 und erhielt Unterricht bei Marita Bacovik. In den Jahren 2000-2002 setzte er seine Studien an der Columbus State University in Georgia (USA) fort, wo er das begehrte „Woodruff Foundation Scholarship“ gewann. Er vervollständigte seine Gesangsausbildung bei Vittorio Terranova in Mailand und Saverio Suarez-Ribaudo in München. Im August 2005 debütierte er in Lima mit der Rolle des Giuseppini in der Zarzuela *El duo de la Africana* (Caballero).



2006 folgten die Rollen des Grafen von Lerma und Heraldo in *Don Carlos* (Verdi) beim Chiemgauer Opernfestival Gut Immling sowie die des Don Ottavio in der Dachauer Produktion des *Don Giovanni*

(Mozart). Zuletzt konzertierte er als Alfredo in *La Traviata* (Verdi) zusammen mit dem Trostberger Ruperti Orchester. Sein Opernrepertoire umfasst außerdem Partien wie beispielsweise Pinkerton in *Madame Butterfly* (Puccini), Edgardo in *Lucia di Lammermoor* (Donizetti) und Nemorino in *L'Elisir d'amore* (Donizetti). Neben seiner Operntätigkeit ist er auch ein gefragter Konzertsolist europaweit sowie in Nord- und Südamerika und häufiger Gast in Rundfunk und Fernsehen.



MARKUS GEORG HERZOG (Tenor) wurde als zweites von vier Kindern 1963 geboren, ist in Schlossberg bei Rosenheim aufgewachsen und lebt als freier Künstler mit seiner Frau und vier Kindern in Memmingen. In der musikalischen Familie wurde sein Talent erkannt und, nach einem Intermezzo als Student der Verfahrenstechnik, am Richard-Strauss-Konservatorium München bei Prof. Kucharsky professionalisiert. Zusätzlich nahm er noch Unterricht bei Waldemar Wild, Michael Felsenstein und z.Z. bei Margarethe Adler. Nach fünf Jahren als 1. Tenor

im Chor des Stadttheaters Ulm, während denen er auch kleinere und größere Solopartien sang, führten ihn Gastverträge an die Staatsoper München, wo er in der Norma-Produktion beim Rollendebüt von Edita Gruberova engagiert war, zu den Orfffestspielen in Andechs für die Hauptrolle des Eselmann in *Die Kluge* (Orff) und die Hauptrolle im *Goggolori* (Orff), zu den Salzburger Festspielen (Liederabend), an das Stadttheater Regensburg für die Hauptrolle in *Die Banditen* (Offenbach), an die Pasinger Fabrik als Hans in *Die verkaufte Braut* (Smetana), an die Neuburger Kammeroper, an die Oberlandbühne und nach Rosenheim. Ferner hat er sich als Spezialist für Uraufführungen moderner Tonkünstler im Prinzregententheater München bei *Scherz, Satire...* (Detlev Glanert) und in Nürnberg bei *Jeremias* (Petr Eben) einen Namen gemacht. Der geografische Schwerpunkt seiner Konzerttätigkeiten liegt in Süddeutschland und Österreich mit vorwiegend sakralen und weltlichen Werken von Händel, Bach, Mozart und Beethoven.

MICHAEL BERNING (Bariton) studierte nach dem Abitur 1987-88 Schulmusik und Sport an der Universität Kassel und absolvierte von 1988 an ein Operngesangstudium an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt a. M. Nach seinem Abschlussdiplom 1996 wurde er an das Stadttheater Augsburg und ab der Spielzeit 1999/2000 an das Stadttheater Würzburg verpflichtet. Als Gast sang er unter anderem an der Kammeroper Frankfurt, der Staatsoper Prag, den Bad Orber Festspielen, dem Nationaltheater Luxemburg und beim Hessischen Rundfunk. Seit Sommer 2001 folgten Tätigkeiten als freischaffender Sänger, Erziehungsurlaub und ein erneutes Studium an der Universität Wuppertal. Seit Sommer 2007 arbeitet er als Referendar an einer Realschule in Schleswig-Holstein.



CHRISTIAN FEICHTMAIR (Bariton), 1969 in Wolfratshausen/Oberbayern geboren, studierte Klassische Gitarre an der Musikhochschule in Trossingen und erhielt 1993 das Musiklehrer-Diplom. Von 1994 bis 1999 studierte er Gesang an der Musikhochschule Freiburg i. Br. bei Prof. Bernd Göpfert und



erweiterte seine Studien an der dortigen Opernschule unter Prof. Gerd Heinz. Wichtige künstlerische Impulse erhielt er durch Meisterkurse bei dem italienischen Bariton Renato Capecchi und bei Kammersänger Siegfried Lorenz (Berlin). Es folgten Engagements als Bühnen- und Konzertsänger u. a. am Freiburger Theater, bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen, den Heidenheimer Opernfestspielen und beim Cantiere Internazionale d'Arte in Montepulciano (Italien). In zahlreichen Konzerten und Liederabenden im In- und Ausland hat sich

Christian Feichtmair einen Namen als sensibler und facettenreicher Interpret gemacht. CD-, Rundfunk- und Fernsehaufnahmen (SWR, MDR, BR) zeugen von seiner künstlerischen Qualität. Sein Repertoire ist weit gefächert und reicht von den klassischen Baritonpartien in den Opern Mozarts bis hin zum zeitgenössischen Musiktheater. Seine Leidenschaft gilt aber ebenso dem Liedgesang und der Kirchenmusik. Seit 1999 ist Christian Feichtmair an der Jugendmusikschule Württembergisches Allgäu als Lehrer für Gesang, Gitarre und Chorleitung tätig. In der Region unterhält er eine rege Konzert- und Bühnentätigkeit. Er ist regelmäßig Solist beim Wangener Oratorienchor und Mitglied der Opernbühne Württembergisches Allgäu. Mit dem Städteorchester Württembergisches Allgäu führte er unter der Leitung von Rainer Möckel die *Lieder eines fahrenden Gesellen* von Gustav Mahler auf.

HEINER MILLER (Bass-Bariton) wurde in Wangen im Allgäu geboren und begann seine sängerische Ausbildung bei H. G. Schütz in der neu gegründeten Jugendmusikschule Württembergisches Allgäu. Es folgten solistische Auftritte mit dem Wangener Oratorienchor. In Tübingen studierte er Schulmusik bei Traugott Schmahl. An der „Cork School of Music“ (Irland) folgte ein Diplomstudengang für Gesangspädagogik bei Robert Beare und Margaret Dillon, das Heiner Miller 1994 erfolgreich abschloss. Es folgten Konzertverpflichtungen zumeist als



Oratoriensänger landesweit und nach Österreich, in die Schweiz, nach Italien und Israel. In Wangen trat Heiner Miller in St. Martin unter W. Guggenmoos und G. Enderwitz auf. 2007 führten ihn Engagements im *Judas Maccabäus* (Händel) und im *Messias* (Händel) zurück nach Cork.



HAJO FICKUS (Voltaire), geboren 1955 in Idar-Oberstein, ist beruflich als Fachlehrer für Deutsch am privaten Berufskolleg der nta Isny tätig und lebt seit 1981 in Wangen, wo er seit nahezu 25 Jahren als Schauspieler und Regisseur die Theatergruppe Kiesel leitet. Er wirkte auch bei diversen anderen Theater- und Opernproduktionen mit (z.B. Landesamateur-Ensemble Baden-Württemberg, Jakobustheater Karlsruhe, Opernbühne Württembergisches Allgäu). Mit Lesungen und literarischen Programmen tritt er auch allein auf, seit einigen Jahren teilweise auch mit eigenen Texten.

DIRIGENT

MICHAEL WEIGER wurde in Heilbronn geboren, studierte an der Musikhochschule München Katholische Kirchenmusik und Orgel und wurde mit dem Kulturförderpreis der Stadt Friedrichshafen ausgezeichnet. Seine Studien setzte er an den Musikhochschulen in Basel, Bern und Freiburg i. Br. in den Fächern Orchesterdirigieren, Cembalo und Aufführungspraxis fort. Engagements als Dirigent und Repetitor führten ihn über das „Conservatoire National“ in Strasbourg, die Theater Plauen, Biel/ Bienne (CH) und Augsburg nach Ulm, wo er seit diesem Jahr als Kapellmeister und Studienleiter fungiert. Seine Konzerttätigkeit brachte ihn als Dirigent mit verschiedenen Orchestern zusammen und verband ihn über längere Zeit mit der Capella Consorta München, der Capella Cantorum Basiliensis und dem Kammerorchester der Basler Chemie. Rundfunk- und CD-Aufnahmen entstanden in Zusammenarbeit mit dem BR, SWF, ORF, SDR und Radio Strasbourg. Zu seinem dirigierten Repertoire zählen neben verschiedenen Operetten und Musicals Opern wie z.B. *Carmen* (Bizet), *Romeo et Juliette* (Gounod), *Macbeth* (Verdi), *Così fan tutte*, *Idomeneo*, *Don Giovanni* (Mozart), *Hänsel und Gretel* (Humperdinck), die *Schwarze Orchidee* (d'Albert) und zahlreiche Orchesterwerke. Im Jahr 2004 übernahm Michael Weiger die Leitung des Städteorchesters Württembergisches Allgäu.



CHOR DER OPERNBÜHNE WÜRTTEMBERGISCHES ALLGÄU

Vor circa 25 Jahren wurde durch die Jugendmusikschule Württembergisches Allgäu mit Mozarts Oper *Bastien und Bastienne* die erste Oper aufgeführt und damit eine Tradition begonnen. Etwa im 3jährigen Rhythmus wurden folgende Opern aufgeführt: *Der Apotheker* (Haydn), *Die Entführung aus dem Serail* und *Die Hochzeit des Figaro* (Mozart), *Der Wildschütz* (Lortzing), *Die lustigen Weiber von Windsor* (Nikolai) und *Der Zigeunerbaron* (J. Strauss). Im September 2004 wurde der Verein „Opernbühne Württembergisches Allgäu e. V.“ gegründet. Er hat sich zum Ziel gesetzt, die Tradition unter großem bürgerlichem Engagement, insbesondere der Opernchormitglieder aus dem ganzen Württembergischen Allgäu und in enger Zusammenarbeit mit der Jugendmusikschule fortzusetzen. Die kommunale Unterstützung und die Förderung durch das Land Baden-Württemberg sind gegeben. Im Frühjahr 2005 wurde mit großem Erfolg Offenbachs *Orpheus in der Unterwelt* auf die Bühne gebracht. Im März/April 2008 steht Gaetano Donizettis *Der Liebestrank* auf dem Spielplan.

Konzertreihe mit dem Städteorchester Württemberg. Allgäu im April 2008:

Programm R. Wagner: Ouvertüre zu „Die Meistersinger von Nürnberg“
R. Glière: Konzert für Horn und Orchester B-Dur op. 91
(Solist: Christian Beemelmans)
L. v. Beethoven: Sinfonie Nr. 5 c-moll op. 67

25., 26., 27. April 2008 in Isny, Leutkirch und Wangen

Konzertreihe im November 2008:

Programm u. a. G. Bottesini: Grand Duo Concertant
(Solisten: Klaus Nerdinger, Violine; Song Choi, Kontrabass)
J. Sibelius: Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 43

14., 15., 16. November 2008 in Isny, Leutkirch und Wangen

DAS ORCHESTER

1. Violine

Klaus Nerdinger
(Konzertmeister)
Marcus Hartmann
Axel Jolowicz
Jelena Citakovic
Friedelind Assenbaum
Elmar Baude
Martina Janz
Anna Kaufmann
Wilhelm Michel
Freya Opfermann
Kerstin Rohloff
Anna Volkwein
Harriet Wennmacher
Peter Witzig

2. Violine

Wolfgang Ferber
Claudia Kessler
Tina Donath
Luzia Ebert
Gertrud Klotz
Annegret Kneer
Dorothea Kobler-Bayer
Annemarie Schlor
Ulrike Schlor
Dorothee Schneider
Sabine Schneider-Martin
Stefanie Stiefenhofer
Josina Volkwein
Silvia Wetzel
Marianne Zähringer
Berthold Zähringer

Viola

Julia Becke
Henning Haas
Elisabeth Hösch
Carolin Knöpfler
Oliver Raab
Erich Schmidt
Adolf Wetzel
Hubert Wolber
Gerald Zähringer

Violoncello

Jozsef Devenyi
Judith Assenbaum
Eva Klotz
Kirstin Raab
Vera Rogler
Katharina Volk
Franziska Zimmer

Kontrabass

Song Choi
Simon Hartmann
Roderick Baier
Jomo Zander
Heinrich
Teschemacher

Flöte

Maria Hartmann
Stefanie Bucher (Piccolo)

Oboe/Englischhorn

Ursula Weber

Klarinette

Lenard Ellwanger
Werner Greinacher

Fagott

Andrea Osti

Horn

Christian Beemelmans
Markus Fritz

Trompete

Christoph Dürr
Rainer Diesch

Posaune

Gudrun Mau
Georg Hofman

Tuba

Markus Jörg

Pauken

Matthias Jakob

Schlagzeug

Viktor Herzig
Steffen Oesterle
Johannes Patzig

Harfe

Simone Häusler

Korrepetition

Margarete Busch

DER CHOR

Sopran/Alt

Rita Bucher
Elfriede Brennich
Paula Breuling
Maria Bollgrün
Irmgard Erjavec
Inge Graf
Ingrid Häusler
Petra Halder
Daniela Haller
Kornelia Hembach
Gisela Jordan
Judith Köbach-Schmitz
Ruth Kolb
Ulrike Mackert
Christa Maniera

Annette Maurer
Constanze Mitter
Norina Mitter
Yonna Raible
Angela Rössler
Eva Schoch
Mechthild Spannagel
Marianne Teichert
Bettina Troll
Irene Wanner-Mitter
Laura Wanner
Barbara Wenzler
Felicitas Wetzel

Tenor/Bass

Gerhard Autenrieth
Harald Baier
Klaus Bongers
Stephan Buschbacher
Sebastian Halder
Hermann Heine
Josef Kaufmann
Roland Klein
Wolfgang Nachbaur
Georg Maurer
Heiner Miller
Hubert Müller
Johannes Rahn
Siegfried Ziegler



Franz Straub

*Finest handmade Brasswind-Instruments
Repairs and sales*

- *Wir hören Ihnen zu . . .
. . . weil das Publikum Ihnen zuhört*
- *We are listening to YOU . . .
. . . because people are listening to YOU*
- *Maßgeschneiderte Individual-Lösungen
Individual Solutions*

Contacts

*Franz Straub, Tettlinger Str. 31, D-88239 Wangen-Primisweiler
Phone +49 (0) 75 28 / 69 37 · Fax +49 (0) 75 28 / 60 80
straub.instrumentenbau@t-online.de · www.straub-trumpets.com*

Flügel, Pianos, sämtliche Musikinstrumente

*mit Zubehör und Noten · Klavier-Stimmungen
und Reparaturen · Keyboardunterricht*

**88239 Wangen im Allgäu · Bindstraße 17
Tel. 07522/21987 · Fax 07522/20046**

**88317 Aichstetten-Altmannhofen
Tel. 07565/7138 · Fax 07565/7128**

www.musikhaus-foerg.de



DAS MUSIKHAUS



**Musikhaus Lange GmbH
Marktstraße 27
88212 Ravensburg
Tel. 0751/35900-0 Fax -50
www.musikhaus-lange.de**

**IHR PARTNER
IN SACHEN
MUSIK!**

WWW.MUSIKHAUS-LANGE.DE

Opernbühne Württembergisches Allgäu

Gaetano Donizetti

Der Liebestrank

Komische Oper in 2 Akten

Premiere

Sonntag, 30. März 2008 Festhalle, Leutkirch im Allgäu

Freitag, 4. April 2008 Kurhaus am Park, Isny im Allgäu

Samstag, 5. April 2008 Festhalle, Rot an der Rot

Freitag, 11. April 2008 und Samstag 12. April 2008

Stadthalle, Wangen im Allgäu

Aufführungsbeginn jeweils um 19.00 Uhr

2. Mai 2008 Marienbad (Tschechien)

Adina: Maren Christina Roederer

Nemorino: Matthias Ziegler

Belcore/Sergeant: Friedrich-Wilhelm Möller

Dulcamare: Christian Feichtmair

Giannetta: Tanja Ladenburger

Chor der Opernbühne · Orchester in Zusammenarbeit
mit der Jugendmusikschule Württembergisches Allgäu

Regie: Theo G. Kobler

Bühne: Felicitas Wetzel · Kostüme: Michaela Morath

Musikalische Leitung: Adolf Wetzel

Karten ab März in den üblichen Vorverkaufsstellen

www.opernbuehne-allgaeu.de



CITROËN
VERTRAGS HÄNDLER



C6

PRINZ
AUTOHAUS GmbH



C4
Picasso



C-Crosser

Erzberger Straße 21
88239 Wangen im Allgäu
Telefon (075 22) 9799-0
Telefax (075 22) 9799-26
www.citroen-haendler.de/prinz
E-Mail: citroen-prinz@t-online.de

PÖSSL
Wohnmobile



Jumper

Vorstand Städteorchester Württembergisches Allgäu

1. Vorsitzender: Bürgermeister Ulrich Mauch (Wangen)

2. Vorsitzender: Oberbürgermeister Elmar Stegmann (Leutkirch)

3. Vorsitzender: Bürgermeister Manfred Behring (Isny)

Programmausschuss-Vorsitzender: Marcus Hartmann

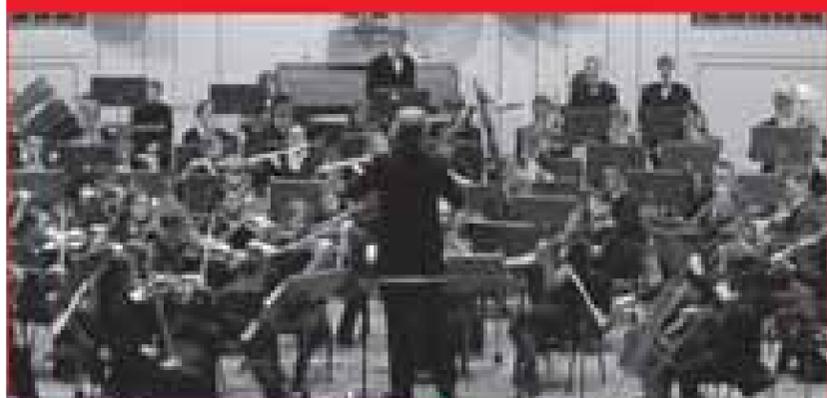
Kassiererin: Vera Stiller

Schriftführerin: Irene Wanner-Mitter

Kassenprüfer: Paul Rupf-Bolz

www.staedteorchester-allgaeu.de

Unsere Kulturförderung: Gut für die Kultur. Gut für die Region.



 **Kreissparkasse
Ravensburg**

Gut für mich - ein Leben lang

Musik ist ein wichtiges Bindeglied der Gesellschaft. Sie stärkt den Zusammenhalt und schafft Vorbilder. Deshalb unterstützen wir die Musik und sorgen für die notwendigen Rahmenbedingungen: regional und national, in der Nachwuchsförderung. Damit sind wir der größte nichtstaatliche Kulturförderer in Deutschland. Die Unterstützung des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ und unser Sponsoring bei vielen musikalischen Veranstaltungen sind ein Teil dieses Engagements. **Sparkasse. Gut für die Region.**